

Anträge ohne Antragsteller und Schlaf gab es auch keinen

Beim diesjährigen Kongress des Landesschachbundes Brandenburg am 21. Juni 2014 in Trebbin mussten die Anträge der Spielkommission ohne den Initiator/Antragsteller auskommen. Der Landesspielleiter **Wolfgang Fischer** erkrankte kurzfristig, weshalb besagten Anträgen der Antragsteller abhandeln kam. Doch davon später mehr. Zunächst konnte unser Präsident **Hilmar Krüger** neben den 36 Delegierten als Gäste des Partnerverbandes den Ehrenpräsidenten des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, **Dr. Hans-Jürgen Weyer** und den Präsidenten des Schachbundes Nordrhein-Westfalen **Ralf Niederhäuser** recht herzlich begrüßen. Das Brandenburger Ehrenmitglied **Alfred Schlya** (Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes und des Schachbundes Nordrhein-Westfalen) war urlaubsbedingt nicht anwesend. In seinem Grußwort hob **Dr. Hans-Jürgen Weyer** hervor, dass er seit vielen Jahren immer wieder gern an den Brandenburger Kongressen teilnimmt. **Ralf Niederhäuser** überbrachte die Grüße des DSB-Präsidenten **Herbert Bastian** und sprach sich u.a. dafür aus, die gute Zusammenarbeit fortzuführen. Er wies auf die Bedeutung des Schachs hin und äußerte sein Unverständnis zur vorübergehenden Mittelstreichung durch das Bundesministerium. **Hilmar Krüger** dankte den Gästen für ihre Beiträge. Insgesamt waren 42 Stimmberechtigte (von 111) bei diesem Kongress anwesend. In Ergänzung der Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, die den Delegierten mit den Kongressunterlagen übersandt wurden, hob **Hilmar Krüger** die jüngsten Erfolge der Brandenburger Schachspieler hervor. So sei insbesondere das Abschneiden von **Maximilian Paul Mätzkow** (10. Platz U 12), **Nick Müller** (4. Platz U 18), **Susan Reyher** (7. Platz ODJM B), **Clemens Rietze** (2. Platz ODJM A), bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft zu würdigen. Allen Eltern, Trainern, Betreuern und der Delegationsleiterin **Martina Sauer** bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften sprach der Präsident den herzlichen Dank der Brandenburger Schachspieler aus.

Hilmar Krüger berichtete über die Sitzung des DSB-Hauptausschusses in Frankfurt/Main. Erstmals nahm zeitweise der Präsident des DOSB an der Tagung teil und sagte zu, sich für eine Rücknahme der Mittelstreichung durch das BMI einzusetzen. Die Streichung des "Turnierleiters" in der Liste der DSB-Schiedsrichterausbildung kritisierte unser Präsident. Am 1. Juli 2014 treten neue Fide-Regeln in Kraft. Ein Exemplar erhält jeder Verein kostenfrei. Der Präsident kritisierte, dass dem Präsidium bisher noch kein Protokoll der Kassenprüfung für den Nachwuchsbereich vorlag. Sehr erfreulich hingegen war die Bereitschaft von **Dieter Klebe**, sich als Referent für Seniorenschach zur Verfügung zu stellen. **Norbert Heymann** informierte über Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung und empfahl allen Vereinen mit Nachwuchsarbeit die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses durch die Trainer. Ferner wies der Vizepräsident auf Seminare des DOSB und der Europäischen Sportakademie hin. Im Bericht über die Kassenprüfungen wurde die hervorragende Arbeit der Finanzverantwortlichen **Jakob Daum** (Landesschachbund) und **Thomas Noack** (Nachwuchsbereich) gewürdigt. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2013, die später auch einstimmig erfolgte. Themen der sich anschließenden Diskussion waren die fehlenden Ausschreibungen der Landesliga/Landesklasse, die Turnierordnung, nicht fristgemäße Abmeldung von Vereinen, die Spielervereinbarung, Kritik am Kongressbericht des Vizepräsidenten, Einsatz elektronischer Uhren im Mannschaftsspielbetrieb, Fördermittelanträge, Trainerausbildung, fehlende Kongressberichte des Jugendwarts/Landesspielleiters, Veröffentlichung des Berichts der Kassenprüfer, deutsche Nachwuchsmeisterschaft, Kongressbericht des Präsidenten, Schulschachmeisterschaften, Nachwuchs-Landesmeisterschaft 2015, Perspektiven der Nachwuchsarbeit, zu wenige Teilnehmer an der Landesmeisterschaft der Erwachsenen und der Landes-Pokal-Einzelmeisterschaft sowie der Landes-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft. Ein ganz besonderer Tagesordnungspunkt sind immer die Ehrungen. Gilt es doch hier jahrelange, wenn nicht jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen. **Hilmar Krüger** und **Jakob Daum** überreichten für ihre Verdienste um den Schachsport Ehrennadeln des Verbandes: **Peter Trappmann** (Gold), **Volker Heinrich** (Silber). Die nicht anwesenden **Wolfgang Fischer** (Gold), **Wiede Friedrich** (Silber) und **Reinhard Jentzsch** (Bronze) erhalten ihre Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt. Die zum 30.06.2013 aus dem Amt geschiedene Leiterin des Landesstützpunktes **Kristine Pews** wurde mit einem Ehrengeschenk ausgezeichnet. **Hilmar Krüger** und **Norbert Heymann** nahmen die Siegerehrung im Mannschaftsspielbetrieb (Landesliga, Landesklasse, Regionalliga, Regionalklasse) vor und überreichten Pokale. Allgemein wurde bedauert, dass der geplante Vortrag zum Thema Schachwettkampf und Schlaf wegen einer Erkrankung von **Dr. Andreas Pietzko** ausfallen musste. Hierauf bezieht sich die zweite Hälfte der Überschrift dieses Berichts. Der vorgelegte Haushaltsansatz wurde einstimmig genehmigt und die Mandatsprüfung ergab 40 Stimmberechtigte. Als Mitglieder der Wahlkommission wurden - auf Vorschlag des Präsidiums - einstimmig offen gewählt: **Carlo Borchardt**, **Dr. Werner Fitzner**, **Uwe Seigerschmidt**. Zum Leiter wurde intern **Dr. Werner Fitzner** bestimmt. Er führte (und kommentierte) in gewohnt humorvoller Weise die Wahl zum Präsidium durch und verglich jede Präsidiumsfunktion mit einer Schachfigur. Präsident = König; Vizepräsident = 8 Bauern, weil er so viele Nebenfunktionen hat; Schatzmeister = Turm, weil das Geld gut verwahrt sein will und falls nicht, muss er in den "Schuldturm"; Landesspielleiter = Läufer, weil er viel unterwegs ist; Jugendwart = Springer, wegen der jungen Fohlen. Eine großartige und kreative Idee von **Dr. Werner Fitzner**.

Der seit 1990 mit einer zweijährigen Unterbrechung amtierende Präsident **Hilmar Krüger** wurde geheim gewählt. Während der Auszählung wurde festgestellt, dass die Anzahl der Stimmberechtigten von 42 auf 40 korrigiert werden musste. Die abgegebenen Stimmzettel wurden vernichtet. Auf Vorschlag des Vorsitzenden des Schiedsgerichts **Rainer Puhmann** erfolgte eine offene Abstimmung. Mit großer Mehrheit wurde **Hilmar Krüger** im Amt bestätigt. Alle wei-

teren Wahlen erfolgten ebenfalls offen. Bis auf den Landesspielleiter **Wolfgang Fischer**, der einstimmig gewählt wurde, konnten sich die weiteren Präsidiumsmitglieder über große Mehrheiten freuen: **Jakob Daum** (Schatzmeister - er amtiert seit 1990 ununterbrochen!) **Norbert Heymann** (Vizepräsident) und **Ralf-Peter Stahr** (Jugendwart). Die Wahlkommission beendete ihre Tätigkeit und der Präsident dankte den drei Schachfreunden für ihre Arbeit. Ebenfalls große Mehrheiten erhielten **Tino Marwitz** und **Rainer Puhmann** bei den Wahlen zum Schiedsgericht. Intern bestimmten sie Rainer Puhmann zum Vorsitzenden. Einstimmig (**Uwe Seigerschmidt**), bzw. bei einer Stimmenthaltung (**Fred Metzdorf**), wurden beide in die Kassenprüferkommission gewählt.

Wie eingangs bereits angedeutet, kam den Anträgen der Spielkommission der Antragsteller abhanden und in Vertretung des Landesspielleiters trug der Vizepräsident die Anträge vor und stellte sie zur Abstimmung. Wobei nicht zu übersehen / zu überhören war, dass seine Erläuterungen von keinerlei Sachkenntnis getrübt waren. Immerhin 75 % der Punkte erzielte er. Sprich: von vier Anträgen wurden drei angenommen; reicht also locker für eine FM-Norm (Fette-Mehrheit-Norm).

In seinem Schlusswort bedankte sich der Präsident bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Er freute sich über die gegenüber den Vorjahren gestiegene Anzahl der Delegierten. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Land weiter voran zu bringen. Wichtig sei es, jüngere Schachfreunde zu finden, die zu einer Funktionäristätigkeit auf Landesebene befähigt und bereit sind. Ferner bedankte sich **Hilmar Krüger** bei **Fred Metzdorf** und den Mitarbeitern des Parkhotels für die Organisation der Veranstaltung.

Norbert Heymann